



**Gemeindevorstand  
der Gemeinde Ludwigsau**



**SPD-Gemeindeverband Ludwigsau**  
Ernst-von-Harnack-Str. 3, 36251 Ludwigsau

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider wurde die Möglichkeit einer Stellungnahme eher durch Zufall und Mitteilung des Klimaforums Bad Hersfeld bekannt.

Als SPD Ludwigsau möchten wir im Vorgriff der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans mit entsprechender Beauftragungen auf einige aus unserer Sicht wichtige Aspekte hinweisen, die sich primär auf das Linienbündel 320 und die Anbindung zu den Mittel- und Oberzentren Bad Hersfeld, Bebra und Rotenburg / Fulda beziehen.

Im Rahmen der Verbesserung eines ÖPNV, bemühen wir uns schon seit Jahrzehnten um mehr Nutzer. In Folge der anstehenden Energiekrise und sich verändernder ökologischer Grundeinstellungen breiter Bevölkerungsgruppen wird sich hier vieles ändern.

Die Probleme von heute und morgen werden wir nicht mit Anpassung klassischer Angebote erreichen, die Akzeptanz in der Vergangenheit trotz Bemühungen eher schwach war. Hier benötigen wir neue Angebote, die weit über eine Fahrplananpassung hinausgehen.

Mit einem Mehr an ungenutzten Busverbindungen und Leerfahrten ist es nicht getan. Diese sind klimaschädlich und produzieren Kosten, die vom Gesamtsystem zu tragen sind.

Es ist sicher schön, einen engen Fahrplan zu verweisen, es macht aber nur Sinn, wenn diese Angebote auch genutzt werden. Hier sind wir bei einem Kardinalproblem des ÖPNV per Bus im ländlichen Raum - große Strecke, geringe Fahrgastzahlen. Gerade die jüngere Generation ist entgegen aller Behauptungen und ökologischen Einsichten mobil mit dem eigenen PKW. Dieses wird sich in absehbarer Zeit ändern, wenn die Kosten nicht mehr zu schultern sind oder private Zuschussgeber entfallen.

Wie kann man diesem Nutzerverhalten begegnen:

Wenn man den ÖPNV benötigt, ist er oft nicht da oder Vernetzungen fehlen. So gibt es aus fast allen Ortsteilen eine 2 Stunden Anbindung nach Bad Hersfeld, die unmittelbaren Nachbarstädte sind dann aber nur über Bad Hersfeld angebunden. Das nutzt niemanden. Auch eine Rundfahrt durch ganz Ludwigsau ist zwar betriebswirtschaftlich nachvollziehbar - Hainrode über Meckbach - wird aber wegen der Fahrzeit nur in Ausnahmen genutzt.

Hier wären neue Angebote mit Vernetzungen in Richtung Süden - Bad Hersfeld und Norden Bebra / Rotenburg notwendig. Die Fernanbindungen Kassel, Fulda / Frankfurt sind über Hersfeld verfügbar.

Hier wird im Rahmen der Neubaustreckeaufnahme eine deutliche Verbesserung eintreten, so dass Bad Hersfeld hier als zentraler Anknüpfungspunkt benötigt wird. Die Vernetzung der Verkehrsträger - Rad, Auto, Bus, Bahn muss ausgebaut werden. Die Busverbindungen nach Bad Hersfeld müssen auf die Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Bad Hersfeld Bahnhof abgestimmt werden. Hierzu gehören auch Abstellmöglichkeiten an Bushaltestellen, Bahnhöfen - entgeltfrei!



**Gemeindevorstand  
der Gemeinde Ludwigsau**



**SPD-Gemeindeverband Ludwigsau**  
Ernst-von-Harnack-Str. 3, 36251 Ludwigsau

Desweiteren ist nicht nachvollziehbar, weshalb ALTE Fahrgasterhebungen nunmehr für eine Neuaufstellung des ÖPNV genutzt werden. Hier müssen aktuelle Datenerhebungen als Grundlage herangezogen werden, wenn sie nicht vorhanden sind, müssen sie neu erarbeitet werden. Auch die EU schreibt aus gutem Grund hier eine Neuerhebung alle 5 Jahre vor. Weshalb jetzt die Verwendung von Altdaten, die neue Planungen und Überlegungen nicht erfassen. Wenn Bad Hersfeld als zentraler ICE Haltepunkt der Region agieren soll, benötigt er eine entsprechende Anbindung und entsprechender Servicestrukturen, bei denen der ÖPNV ein Baustein ist.

In diesem Zusammenhang ist auch der Bahnhof Friedlos anzusprechen leider in einem so desolaten Zustand, den niemand außerhalb der Tageslichtzeiten gerne nutzt. Schotterbahnsteigen mit Kletternotwendigkeit bei Einstieg sind zusätzliche Hürden! Ein attraktiver ÖPNV Haltepunkt sieht anders aus!! Vielleicht wäre das mal ein Projekt aufzuzeigen, wie man einen Haltepunkt an die aktuellen Erwartungen der Kundschaft anpasst - nicht immer nur 600 m Bahnsteig, es geht auch anders. Auch die Halbschranke ist gerade für Fernpendler in Richtung Norden eine stete Gefahr.

Die stetige Vertaktung eines Verkehrs in Verbindung mit Anmeldungen via Telefon / Mail an automatischen Systemen erspart unnötige Fahrten, ermöglicht aber nutzergerechte Angebote. Im Rahmen einer Ringlinie in Ludwigsau - Hainrode bis Meckbach, wird ein zentraler Umsteigepunkt in Friedlos angefahren, der dann mit Hersfeld und Bebra / Rotenburg verbindet. Der Bus fährt ständig als Ringlinie, die Peripherie wird aber nur auf Anforderung angefahren. Hierzu gehört auch eine digitale Fahrgastinformation an jeder Haltestelle.

In dieses Angebot könnte auch der kommunale Bürgerbusdienst als Ergänzung eingebunden werden. Er wird hiermit zum Zubringerdienst und funktioniert schon jetzt über ein Anmeldesystem per Telefon – alles ist eine Übungssache. .

Erprobungen, die wir lange Zeit politisch gefordert haben, wie sich das Nutzerverhalten bei einem für die Bürger kostenlosen Angebot ändert, sind leider nicht umgesetzt worden. Das notwendige Geld war und ist kommunal eingeplant.

Es bleibt am Ende die Hoffnung, dass ein novellierter ÖPNV nicht nur eine Fortschreibung des bisherigen Angebots zu höheren Kosten darstellt, sondern das wirklich eine Mobilitätswende auch im ländlichen Raum mit gänzlich anderen Strukturen als der Ballungsraum und die großen Städte angestoßen wird.

Der ländliche Raum stellt mehr als 70 v.H. des Angebotsraumes des NV, der ÖPNV findet nicht nur im Großraum Kassel statt, sondern wird im zersiedelten Nordhessischen Raum eine Bewährungsprobe zu bestehen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Hagemann  
Bürgermeister

Markus Sauerwein  
1.Vorsitzender  
SPD Gemeindeverband Ludwigsau